

Prof. Dr. Alfred Toth

Homogene und heterogene Ränder bei ambulanten Systemen

1. Eine ontisch bemerkenswerte Asymmetrie besteht relativ zu den Lagerrelationen von ambulanten Systemen bei der Differenz von homogenen und heterogenen Rändern (vgl. Toth 2014), insofern nur bei Umgebungshomogenität zwischen adessiven und inessiven Rändern unterschieden werden kann, während bei Umgebungsheterogenität Ränder prinzipiell adessiv sind. Dies ist selbst bei Schiffsangelegestellen auf Inseln der Fall. Der Grund für diese Asymmetrie liegt natürlich in der Nicht-Konvertibilität der Homogenitäts-Heterogenitätsrelation für nicht-ambulante Systeme (es gibt z.B. Tramhaltestellen inmitten von Straßen, aber nicht inmitten von Seen).

2.1. Homogene Ränder

2.1.1. Adessive Ränder



Stadelhoferplatz, 8001 Zürich (aus: Tagesanzeiger, 16.5.2015)

2.1.2. Inessive Ränder



Irchelstraße, 8050 Zürich

2.2. Heterogene Ränder



Port de Suffren, Paris

Ferner gibt es für ambulante Systeme weder für Umgebungshomogenität noch für Umgebungsheterogenität exessive Ränder, d.h. aber, es treten in beiden

Fällen nur possessive und also keine copossessiven Ränder auf; die letzteren sind somit auf nicht-ambulante, d.h. stationäre Systeme restringiert.

Literatur

Toth, Alfred, Kontinuierliche und nicht-kontinuierliche Übergänge bei Umgebungsinhomogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

2.7.2015